

## Tagesordnung

## Protokoll: J. Haas & J. Schumann

1. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
2. Bestätigung des Vertreters der Schulkonferenz in der Auswahlkommission
3. Vertretungskonzept
4. Änderung der Hausordnung: Nutzung von mobilen Bildschirmgeräten durch Schüler
5. Pädagogisches Konzept für die Übermittagsbetreuung
6. Inhaltliche Erweiterung des Ganztagsangebots
7. Projekt „Inklusion“
8. Projektwoche 2013
9. Mitteilungen
10. Sonstiges



## 1. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

### Schulkonferenz vom 14.02.2013

- Protokollantin: Andrea Heuer–Zachau
- Veröffentlichung im Internet



## 2. Bestätigung des Vertreters der SK in der Auswahlkommission

### Schulscharfes Besetzungsverfahren

- 1 Stelle im MSW–Portal «Leo» ausgeschrieben
  - Fächerkombination Französisch / beliebig
  - Bevorzugungskriterium: Zweitfach Spanisch
- 55 Bewerber
  - 15 erfüllen das Bevorzugungskriterium
  - 9 eingeladen zu Auswahlgesprächen
- Auswahlkommission
  - Gewählter Vertreter der SK: Birgit Winks–Schwarze
  - Vertreter: Frank Noisten



### 3. Inhaltliche Erweiterung des Ganztagsangebots

## Gestaltung des Schulgeländes in Zusammenarbeit mit der Firma Immergrün

- Ziele
  - Schüler lernen unter fachlicher Anleitung
    - Gärtnerisches Arbeiten in Theorie und Praxis
    - Möglichkeiten der Schulgeländegestaltung
  - Nachhaltiger pfleglicher Umgang mit Gebäude und Außenbereich
  - Erwerb von Qualifikationen für den handelnden Umgang mit der Natur



### 3. Inhaltliche Erweiterung des Ganztagsangebots

- Geplante Projekte
  - Schaffung von Sitzgelegenheiten (Gabionen)
  - Fassadenbegrünung
  - Obstwiesen
  - Hochbeete
  - Pflege des Biotops
  - Schulgarten
  - Pflege des Schulgeländes





### 3. Inhaltliche Erweiterung des Ganztagsangebots

- Projekt mit Tapetenhaus Krüger
  - Ziele
    - Schüler lernen unter fachlicher Anleitung (Theorie und Praxis) das Streichen von Räumen
    - Verschönerung der Klassenräume
    - Nachhaltiger pfleglicher Umgang mit den Räumen
    - Steigerung der Zufriedenheit mit dem Klassenraum
  - Zeitrahmen pro Klasse
    - 2 Wochen
    - Einsätze in der Mittagspause
    - Einsätze nach dem Unterricht



### 3. Inhaltliche Erweiterung des Ganztagsangebots

- Organisation
  - Auffinden interessierter Klassen und zugehöriger Klassenlehrer
  - Information der Eltern
  - Einteilung der Schüler in Arbeitsgruppen durch den Klassenlehrer
  - Durchführung von 2 Theoriestunden (Frau Krüger)
  - Praxisarbeit und Fertigstellung
  - Schüler und Klassenlehrer erstellen verbindliche Regeln zur nachhaltigen Pflege des Raumes





### 3. Inhaltliche Erweiterung des Ganztagsangebots

- **Kosten**
  - Personalkosten
    - Ermäßigter Stundenlohn von Frau Krüger und Geselle (Ganztagsbudget)
  - Materialkosten
    - ZIM
- **Bisherige Umsetzung**
  - Räume 459, 460 (Latein, Philosophie)
  - Raum 305



### 3. Inhaltliche Erweiterung des Ganztagsangebots

- Kooperationsvertrag mit Jugendreferat des Ev. Kirchenkreises Iserlohn
  - Anregungen aus der Schüler–Eltern–Lehrer–Arbeitsgruppe
  - Vertragsabschluss am 09.04.2013
  - Ausgestaltung der Übermittagsbetreuung durch weitere externe Angebote
  - Bedarf wird von der Schule festgestellt
  - Feststellung der Eignung des Personals durch Ev. Jugendreferat und Schule



### 3. Inhaltliche Erweiterung des Ganztagsangebots

- Angebote ab 10.06.2013 bis Schuljahresende
  - Tanzen
  - Benimmkurs
  - Bewegung
  - Yoga
  - Selbstverteidigung für Mädchen
  - Ballett
  - Tischtennis (am Nachmittag; TV Westig)
  - Fotografie
  - Stricken



### 3. Inhaltliche Erweiterung des Ganztagsangebots

#### Beschlussvorschlag

Die Schulkonferenz beschließt die inhaltliche und organisatorische Ausgestaltung des Ganztagsbetriebes am Woeste–Gymnasium auf der Grundlage der vorgestellten Darlegungen.



## 4. Novellierung des Vertretungskonzept

Ergebnis des Pädagogischen Tags vom 21.11.2012

Ergänzungen der Lehrerkonferenz vom 26.02.2013

→ <http://www.woeste.org/schulprogramm/profilmerkmale/ganztag/vertretungskonzept/>

### Aspekte für die Schulkonferenz

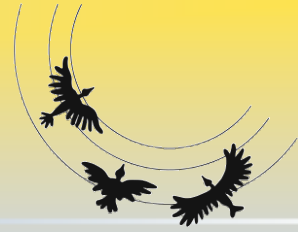
- Rahmenvereinbarung «Lerngruppen»
- Anfertigen von Hausaufgaben



## 4. Novellierung des Vertretungskonzept

### Rahmenvereinbarung «Lerngruppen»

- Jede Lerngruppe, die dem „Gebundenen Ganztagsbetrieb“ angehört, wird in dem obligatorischen Zeitrahmen des Ganztages verlässlich unterrichtet oder betreut. [...]
- Ist der Vertretungsbedarf außergewöhnlich hoch, endet die Betreuung der Schüler dienstags und freitags vorzeitig bereits nach der fünften Stunde (12:20 Uhr).
- Ist der Vertretungsbedarf trotz der vorangehenden Klausel nicht zu decken, wird notgedrungen auch die Verlässlichkeitsgarantie für die Betreuung an den langen Unterrichtstagen schrittweise aufgehoben.
- Die Notmaßnahmen werden vorzugsweise in den höheren Stufen 9 und 8 angewandt.



## 4. Novellierung des Vertretungskonzept

### Anfertigen von Hausaufgaben im VU

- Mo – Fr: 1. bis 5. Stunde
  - Nicht gestattet
- Di & Fr: 6. Stunde
  - Gestattet im Rahmen der offenen Betreuung
- Mo & Mi & Do: 7. und 8. Stunde
  - Ausdrücklich erwünscht  
zwecks zeitlicher Entlastung der Schüler



## 4. Novellierung des Vertretungskonzept

### Beschlussvorschlag

- Das von dem Lehrerkollegium erarbeitete Vertretungskonzept wird von der Schulkonferenz insgesamt gebilligt.
- Die Schulkonferenz stimmt den in der Rahmenvereinbarung «Lerngruppen» beschriebenen Notmaßnahmen zu.
- Die Schulkonferenz stimmt den in der Rahmenvereinbarung «Ad-Hoc-Vertretungen» beschriebenen Regelungen zum Anfertigen von Hausaufgaben in Vertretungsstunden zu.





## 5. Nutzung von mobilen Bildschirmgeräten durch Schüler

### Hausordnung – Aktueller Stand

#### 13. Mobiltelefone

- Die Nutzung von Mobiltelefonen (Handys) ist im Schulgebäude untersagt.
- Mobiltelefone dürfen auch nicht in Bereitschaftsschaltung (Stand-by) gehalten werden.
- Die Weckfunktion ist auszuschalten.
- Notwendige Telefonate können mit Hilfe der Telefonzelle in der Eingangshalle oder mit dem eigenen Mobiltelefon außerhalb des Gebäudes geführt werden.



## 5. Nutzung von mobilen Bildschirmgeräten durch Schüler

### Beschlussvorschlag

#### 13. Elektronische Kommunikationsmedien

- Schülern ist die Nutzung privater Geräte **während des Unterrichts** untersagt.
- Die Geräte sind vor dem Stundenbeginn auszuschalten.
- Die Geräte dürfen erst nach dem Ende der Stunde, das durch den Lehrer definiert wird, eingeschaltet werden.
- **Schülern ist auf dem gesamten Schulgelände untersagt, diskreditierende Inhalte zu publizieren oder ohne eine Beauftragung durch eine Lehrkraft Bild- oder Tonaufnahmen zu machen.**



## 5. Nutzung von mobilen Bildschirmgeräten durch Schüler

### Rechtslage (Schulgesetz NRW §53 Absatz 2)

Zu den erzieherischen Maßnahmen gehören insbesondere

- [...]
- die mündliche oder schriftliche Missbilligung des Fehlverhaltens („Tadel“)
- der Ausschluss von der laufenden Unterrichtsstunde
- die Nacharbeit unter Aufsicht nach vorheriger Benachrichtigung der Eltern
- **die zeitweise Wegnahme von Gegenständen**
- [...]



## 5. Nutzung von mobilen Bildschirmgeräten durch Schüler

### Vorgehensweise bei Missachtung der Hausordnung

- Einzug des Geräts (gemäß SchG §53 Absatz 2)
- In SII möglich: Ausschluss von der laufenden Stunde
- Versand eines vorgefertigten Tadels (Sekretariat)
  - Zustellung per E-Mail am gleichen Tag
  - Alternativ: Zustellung per Post
- Herausgabe des Handys an den Schüler bei Vorlage des unterzeichneten Tadels durch das Sekretariat
- Steuerung des Herausgabetermins durch die Eltern



## 5. Nutzung von mobilen Bildschirmgeräten durch Schüler

### Vorgehensweise bei Verweigerung des Einzugs

- Sofortiger Ausschluss von der Unterrichtsstunde
- Ordnungsmaßnahme(n)
  - Verweis
  - Möglich: Ausschluss von einem Unterrichtstag

### Vorgehensweise bei Wiederholung des Verstoßes

- Verschärfung der Reaktion
- Möglicherweise Ordnungsmaßnahme(n) [s.o.]

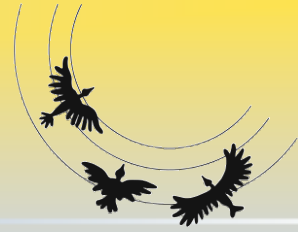


## 5. Nutzung von mobilen Bildschirmgeräten durch Schüler

### Beschlussvorschlag

Die Schulkonferenz billigt die Maßnahmen, die die Schule zur Aufrechterhaltung der Ordnung bei Verstößen gegen die Hausordnung hinsichtlich der Nutzung von mobilen Bildschirmgeräten ergreift.

Insbesondere erteilt die Schulkonferenz der Schule ausdrücklich die Genehmigung, ein eingezogenes Bildschirmgerät bis zur Vorlage des unterschriebenen Tadels einzubehalten.



## 6. Pädagogisches Konzept für die Übermittagsbetreuung

### Entwicklungsschritte

- Erstellung eines Konzeptentwurfs
  - Ganztagskoordination & Schulleitung
  - Vorschlag: Einrichtung einer L–S–E–Arbeitsgruppe
- 21.11.2012: LK überweist Angelegenheit an die SK
- 26.11.2012: Schulkonferenz richtet Arbeitsgruppe ein
- Arbeitsgruppentätigkeit
  - 24.01.2013: Überarbeitung des Konzeptentwurfs
  - 07.03.2013: Sammlung „guter Beispiele“
- 14.05.2013: Empfehlung der Lehrerkonferenz
- **03.06.2013: Beschluss der Schulkonferenz**



## 6. Pädagogisches Konzept für die Übermittagsbetreuung

### Beschlussvorschlag

Die Schulkonferenz verabschiedet das im Internet-Auftritt dargestellte Pädagogische Konzept für die Übermittagsbetreuung als Bestandteil des Rahmenkonzepts des Ganztagsbetriebs und damit als Bestandteil des Schulprogramms.





## 7. Projekt „Inklusion“

### Rechtliche Vorgaben

- UN–Resolution – Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (Dez 2006)
  - Sie fordert u.a. weltweit:  
„inclusive education systems at all levels“
  - 148 Staaten der Welt haben sie unterschrieben, in 100 Staaten wurde sie bereits ratifiziert.
  - Für Deutschland ist sie völkerrechtlich verbindlich.



## 7. Projekt „Inklusion“

### Rechtliche Vorgaben

- Schulrechtsänderungsgesetz NRW (März 2013)
  - Schüler mit und ohne Behinderung werden **in der Regel** gemeinsam unterrichtet und erzogen.
  - Sie werden nach individuellem Bedarf gefördert; sonderpädagogische Förderung erfolgt in der allgemeinbildenden Schule.
  - Bei zieldifferenter Ausbildung werden Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf zu eigenen Abschlüssen geführt.



## 7. Projekt „Inklusion“

- Für den Unterricht gelten die Unterrichtsvorgaben für das Gymnasium **und** die Richtlinien für den Förderschwerpunkt.
- <http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Presse/Pressekonferenzen/SchRAeG/Synopse.pdf>



## 7. Projekt „Inklusion“

### Ausgangssituation am Woeste–Gymnasium zum Schuljahr 2013/14

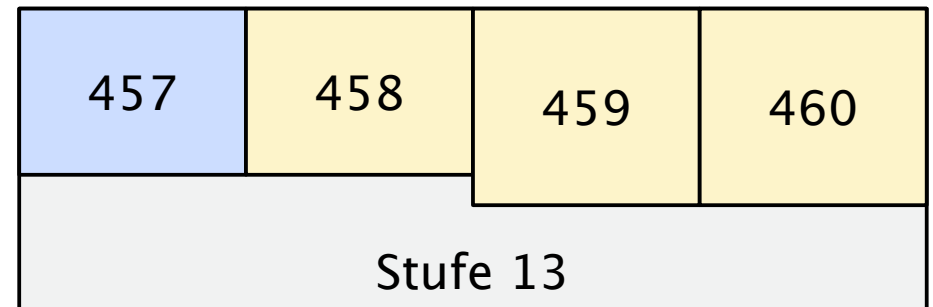
- Das Schulamt bot gemäß des Schulrechtsänderungsgesetzes Eltern von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf auch das Woeste–Gymnasium als Lernort an.
- 5 Kinder (3 Mädchen, 2 Jungen) mit Förderungsschwerpunkt „Lernen“ sind für die kommende Jahrgangsstufe 5 angemeldet.



## 7. Projekt „Inklusion“

### Organisatorische Aspekte

- Integrative Lerngruppe: 5c
- Insgesamt 22 Schüler
- 5 Schüler mit Förderschwerpunkt „Lernen“
- Klassenleitung: Marga Rita Selve
- „Förderraum“: Raum 457





## 7. Projekt „Inklusion“

### Organisatorische Aspekte

- Stellenzuschläge (z.T. Unsicher, unscharf)
  - 13 WoStd. für Sonderpädagogen  
Heinz Remke / Rodenbergsschule Menden
  - 12 WoStd. für zieldifferente Förderung
  - 20% Ganztagszuschlag
- Teamarbeit mit Sonderpädagogen
  - Unterstützung bei Diagnose
  - Differenzierung mit sonderpädagogischer Förderung



## 7. Projekt „Inklusion“

### Aufgabenstellung

- Inklusion bewältigen  
**und**
- Regelschüler ohne Abstriche gymnasial fordern  
und fördern



## 7. Projekt „Inklusion“

### Handlungsfelder

- Konzeptentwicklung durch das Kollegenteam 5c
  - Differenzierung der Unterrichtsinhalte
  - Materialbeschaffung
  - Absicherung der Lernfortschritte der Regelschüler z.B. Vergleichsklausuren
- Bildung eines Netzwerkes von Inklusionsschulen
  - Hans–Prinzhorn–Realschule
  - Gymnasium Letmathe
  - Zeppelin–Gymnasium Lüdenscheid
- Elterninformation am 19.06.2013, 19:00 Uhr





## 8. Projektunterricht im nächsten Schuljahr

### Projektwoche im Schuljahr 2013/14

- Beschluss der Schulkonferenz:  
„Projektwoche in jedem 3. Jahr“
- Letzte Projektwoche: 2010 („Landesgartenschau“)
- Termin: Fahrtenwoche (16.–20.09.2013)
- Projektwoche für Stufen 5, 7, 9, EF und Q1  
(ca. 420 Schüler und ca. 45 Kollegen)
- Leitungsteam: Fi & Ver [Beratung: Fa & Sk & Vi]



## 8. Projektunterricht im nächsten Schuljahr

### Charakteristika einer Projektwoche

- Handlungs- und Produktionsorientierung
- Fächer- und stufenübergreifendes Arbeiten
- „Freiere Interaktionsformen“
- Andere „Raum- und Zeitstrukturen“
- Vorführungen, Ausstellungen, Kulinarisches am Präsentationstag



## 8. Projektunterricht im nächsten Schuljahr

### Neue Akzente

- Vorstellung der Projekte in „Mini-Präsentationen“
  - Populärwissenschaftliche Kurzvorträge (neben bekannten Formen der Präsentation)
  - Ausrichtung auf verschiedene Adressatengruppen (abwesende Schüler und Kollegen, Eltern und andere „Externe“, Seniorentag, ...)
  - Möglichkeit der Darstellung vielfältiger Fachlichkeiten unserer Schule



## 8. Projektunterricht im nächsten Schuljahr

### Neue Akzente

- Methodenorientierung
  - Methode des Präsentierens im Vordergrund (vgl. Methodencurriculum Stufe 7/8)
  - Ziel: „Mini-Präsentation“ eines selbst gewählten Fachthemas
  - Möglichkeiten: „Revue“, Wettbewerb



## 8. Projektunterricht im nächsten Schuljahr

### Organisatorisches

- Themenfindung (Vorschlag: „Wir präsentieren uns“)
- Interner Präsentationstag (Fr, 20.09.2013)
- Kurzvorträge für Fahrtenteilnehmer (Fr, 27.09.2013)
- Seniorentag (01.10.2013, JUK)
- Einbeziehung „Externer“
- Teilnehmerzahl (ca. 15)
- Anzahl der Projekte (ca. 30)
- Klassenprojekte in der Stufe 5?



## 8. Projektunterricht im nächsten Schuljahr

### Zeitplan (Entwurf)

- Abgabe der Projektvorschläge bis 19.07.2013
- Publikation der Projektangebote: ab 02.09.2013
- Vorstellung der Projekte (→ Schüler): 04.09.2013
- Wahl der Projekte bis 11.09.2013  
(drei gleichrangige Wünsche)
- Bekanntgabe der Projektgruppen am 13.09.2013
- Beginn der Projektwoche am 16.09.2013



## 8. Projektunterricht im nächsten Schuljahr

### Beschlussvorschlag

Die Schulkonferenz beschließt,  
die methodische Akzentsetzung („Mini-Präsentationen“)  
für die Projektwoche vorzunehmen;  
sie billigt den beschriebenen Organisationsrahmen und  
den vorgelegten Zeitplan.



## 9. Mitteilungen – Klassenschlüssel

### Verfahren bei Verlust oder Beschädigung des Klassenschlüssels

- Jede Klasse erhält einen Schlüssel für den eigenen Klassenraum
- Vorteile: Klasse hat in den Pausen Zugang zum Raum und kann Jacken, Taschen, Materialien einschließen
- Nachteil: Verlorene und abgebrochene Schlüssel belasten den Schuletat





## 9. Mitteilungen – Klassenschlüssel

### Beschlussvorschlag

- Die Klassen erhalten auf Wunsch einen Klassenschlüssel.
- Für den Schlüssel ist ein Pfand von 25 € zu entrichten (abzustimmen in der ersten Klassenpflegschaftssitzung des Schuljahres).
- Bei Verlust oder Abbrechen des Schlüssels ist vor Aushändigung eines Ersatzschlüssels erneut der Pfandbetrag zu entrichten.



## 10. Verschiedenes

- **Pflegschaftsvorsitz: Frau Winks–Schwarze**
  - Beginn der Tätigkeit: 09.09.2008
  - Ende der Tätigkeit: 31.07.2013
  - Dank und Abschiedsgrüße der Schulkonferenz

Herzlichen Dank für 5 Jahre  
verantwortungsvoller, engagierter  
Mitwirkung in den Gremien  
und Veranstaltungen des  
Woeste–Gymnasiums



Einen schönen Abend wünscht die Schulleitung.

